



Beschlussvorlage Nr.: 0725/2011-2016/1

Gremien	Datum	TOP	beschlossen	Bemerkungen
Verwaltungsausschuss	25.03.2015			
Rat	30.04.2015			

Mitgliedschaft der Stadt Rotenburg (Wümme) als Gesellschafter der neu zu gründenden Diakonie-Sozialstation Rotenburg-Sottrum gGmbH im Verbund mit dem Matthias-Claudius-Altenhilfe e.V.

Beschlussvorschlag:

Der Rat beschließt, die Stadt Rotenburg (Wümme) wird Gesellschafter der neu zu gründenden Diakonie-Sozialstation Rotenburg-Sottrum gGmbH im Verbund mit der Matthias-Claudius-Altenhilfe e.V.

Begründung:

Der Verwaltungsausschuss hatte in der Sitzung vom 28.01.2016 beschlossen, dass die Stadt Rotenburg (Wümme) weiterhin in Verhandlung als Gesellschafter der neu zu gründenden Diakonie Sozialstation Rotenburg-Sottrum gGmbH im Verbund mit der Matthias-Claudius-Altenhilfe e.V. bleiben solle und das Ergebnis im Sozialausschuss vorgestellt werden solle.

In der Zwischenzeit sind die Vertragsverhandlungen einem engen Zeitplan folgend weiter vorangetrieben worden und es liegt ein vom Beirat der Diakonie-Sozialstation beschlossener Entwurf des Gesellschaftsvertrages vor, der als Anlage beigefügt ist.

Um die Gründung der gGmbH nicht zu verzögern und das erzielte Einvernehmen der künftigen Vertragspartner nicht zu belasten, sollte zeitnah eine Entscheidung über eine Mitgliedschaft der Stadt Rotenburg (Wümme) in der neu zu gründenden Diakonie-Sozialstation Rotenburg-Sottrum gGmbH im Verbund mit der Matthias-Claudius-Altenhilfe e.V. herbeigeführt werden.

Aus diesem Grund ist der Sachverhalt entgegen der ursprünglichen Planung nicht vorab in den Sozialausschuss gegeben worden.

Hervorzuheben ist, dass die bisherigen Partner der Diakonie-Sozialstation in ihrer Gesamtheit knapp über 50 % der Gesellschaftsanteile halten werden. Zudem ist es gelungen, eine Nachschusspflicht der Kommunen auszuschließen und damit dem ursprünglichen Ansinnen Rechnung zu tragen, dass der Schwerpunkt des kommunalen Beitrags an der gemeinnützigen Gesellschaft in der ideellen Unterstützung des Vorhabens und nicht in der wirtschaftlichen Betätigung im pflegerischen Bereich zu sehen liegt.

Andreas Weber

